

Finanz- und Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.07.2023 bis Frühjahr 2026

Teilzeitraum wegen Berichterstattung zur
Stadtverordnetenversammlung im Juni 2026

im Projekt

Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung

auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde,
der HNE Eberswalde und der Stiftung WaldWelten vom 16. Juni 2018

Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht bedankt sich die Stiftung WaldWelten bei der Stadt Eberswalde und der HNEE für die Unterstützung im zurückliegenden Förderzeitraum von 3 Jahren und verbindet damit auch die Hoffnung auf eine Verlängerung um weitere 2 Jahre wie in der Kooperationsvereinbarung vorgesehen. Dies ermöglicht eine Ausweitung der Zusammenarbeit mit der Stadt Eberswalde beispielsweise im aktuellen von der KfW geförderten Projekt „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ in den nächsten Jahren.

Tätigkeitsbericht 2023 – 2026

Grundlage des dargestellten Projektes „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ ist eine Kooperationsvereinbarung der Stadt Eberswalde, HNEE und der Stiftung Waldwelten vom Juni 2018.

Wesentliches Ziel der Kooperationsvereinbarung ist die Ausweitung der Zusammenarbeit der Kooperationspartnerinnen bei der Einwerbung von Drittmitteln. Dies soll durch die anteilige Finanzierung eines Projektmitarbeiters/Mitarbeiterin befördert werden.

Mit der anteiligen Finanzierung einer Geschäftsführung (von 2022 bis 2023 Frau Carolin Schlenther und Frau Gabriela Adamski, ab 2024 Frau Gabriela Adamski, konnte die Einwerbung von Drittmitteln sowie das interne Projektmanagement kontinuierlich fortgeführt werden. Damit konnten Arbeitsplätze in der Region geschaffen und Erkenntnisse aus den wissenschaftlichen Projekten, insbesondere im Bereich Umweltbildung, ihre Anwendung vor Ort finden.

Im Zeitraum 01.07.2023 bis zur Vorlage des Tätigkeitsberichtes im Frühjahr 2026 wurden durch die Stiftung Projekte und Fördermittel mit einer Gesamtfördersumme von insgesamt **1.185.343,46 €** eingeworben, davon 355.624,11 € für an der HNE abgewickelte Projekte und 488.800,- € für die Stadt EW (WHG, natürlicher Klimaschutz in Kommunen KfW444). Für die Stiftung selbst eingeworbene Mittel 339.923,91 €.

Dem stehen die Aufwendungen der Kooperationspartnerinnen zur anteiligen Finanzierung des Projektes „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ gegenüber:

Aufwendungen Kooperationspartner für die Geschäftsführung 2023 - 2025¹

Anteil der HNEE im Projekt	27.600,00
Anteil der Stiftung WaldWelten	27.600,00
Anteil der Stadt Eberswalde	26.400,00
Summe	81.600,00

In der Zusammenstellung sind die noch offenen Mittel der Kooperationspartner für das erste Halbjahr 2026 ausgenommen.

¹ Aufwendungen der Kooperationspartner jährlich 9.200,- €; Stadt Ebw. 2023: 8.000,- €, ab 2024 9.200,- €/Jahr

Anlagevermögen in Euro

Stiftungskapitalbrief	30.500,00
Zinsen und Ausschüttung Stiftungskapital 2023 - 2026	995,44

Darstellung der tatsächlich eingeworbenen Fördermittel und Ausgaben für den Gesamtzeitraum 2023 - 2026

Einnahmen

Eingeworbene Zuwendungen für Umweltbildungs- und Forschungs-Projekte im Förderzeitraum 1.7.2023 – 30.6.2026 (in EURO)

Projekt „Umweltbildungs AG-BBV_FREE FOR All_Stadtfüchse“	22.777,46
Projekt „Schulgarten Bruno – H. – Bürgel – Schule“	7.603,00
Projekt „PraxisBO – Schulprojekt“	15.683,00
Projekt „Vielfalt findet Stadt“ ²	5.000,00
Projekt „E-DIS Nachhaltigkeit und Klima“	103.000,00
Projekt „Zirkus Hand in Hand“	13.680,00
Projekt „Klimawandelwald“	0,00
Projekt „KfW 444 – Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ ³	59.200,00
Zwischensumme 1	226.943,46

Eingeworbene Zuwendungen für Kulturveranstaltungen im Förderzeitraum 1.7.2023 – 30.6.2026 (in EURO)

„Tag der Sortenvielfalt“ und „Tomatenfestival“	3.000,00
„Wald-Weihnacht“ (incl. Spenden)	32.670,96
Zwischensumme 2	35.670,96

Eingeworbene Zuwendungen Forstschreiberhaus im Förderzeitraum 1.7.2023 – 30.6.2026 (in EURO)

Projekt "Forstschreiberhaus"	1.280,00
Projekt "Forstschreiberhaus Nebengelass"	0,00
Zwischensumme 3	1.280,00

² finanzielle Projektabwicklung über HNEE - Gesamtfördersumme 1.262.324,97, anteilig 2023 bis 2026 355.624,11€

³ finanzielle Projektabwicklung über Stadt Eberswalde - Fördersumme 488.800,- €, förderfähige Gesamtkosten 611.000,- €,

Projektunabhängige Einnahmen im Förderzeitraum 1.7.2023 – 30.6.2026 (in EURO)

Spenden ohne Zuwendungsbescheinigungen	18.923,83
Spenden mit Zuwendungsbescheinigungen	50.014,96
Einzelveranstaltungen Umweltbildung	6.290,70
Zuschüsse anderer Fördermittelgeber	800,00

Zwischensumme 4 **76.029,49**

Summe eingeworbene Zuwendungen Gesamtzeitraum: 339.923,91

Ausgaben
Ausgaben für geschäftsführende Mitarbeiterinnen

Veronika Brodmann	23.258,04
Carolin Schlenther	3.887,34
Gabriela Adamski	68.655,85

Personalkosten 2023 - 2026 95.801,23

Die Differenz der Personalkosten wurde ausschließlich von der Stiftung in Höhe von 14.201,23 € getragen.

Ausgaben für Umweltbildungs- und Forschungs - Projekte im Förderzeitraum 1.7.2023 – 30.6.2026 (in EURO)

Projekt „Umweltbildungs AG-BBV_FREE FOR All_Stadtfüchse“	28.170,86
Projekt „Schulgarten Bruno – H. – Bürgel – Schule“	13.144,34
Projekt „PraxisBO – Schulprojekt“	5.610,00
Projekt „Vielfalt findet Stadt“ ⁴	1.158,57
Projekt „E-DIS Nachhaltigkeit und Klima“	12.062,18
Projekt „Zirkus Hand in Hand“	13.680,00
Projekt „Klimawandelwald“	360,00
Projekt „KfW 444 – Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“	30.000,00

Zwischensumme 1 104.185,95

Ausgaben für Kulturveranstaltungen im Förderzeitraum 1.7.2023 – 30.6.2026 (in EURO)

„Tag der Sortenvielfalt“ und „Tomatenfestival“ ⁵	8.730,56
„Wald-Weihnacht“	49.767,39

Zwischensumme 2 58.497,95

⁴ finanzielle Projektabwicklung über HNEE - Gesamtfördersumme 1.262.324,97

⁵ Angaben für 2026 nicht enthalten

Ausgaben Forstschreiberhaus im Förderzeitraum 1.7.2023 – 30.6.2026 (in EURO)

Projekt „Forstschreiberhaus“	17.909,31
Projekt „Forstschreiberhaus Nebengelass“	5.155,15

Zwischensumme 3 **23.064,46**

Projektunabhängige Ausgaben

Aufwandsentschädigungen (Buchführung und sonstige)	4.500,00
Vereinshaftpflicht und Unfallversicherung	705,50
Bewirtung/ Präsente zu Jubiläen	1.170,97
Internet-Präsentation	3.613,10
Mitgliedsbeiträge ANU und Bundesverband dt. Stiftungen	1.200,00
Bürobedarf	112,05
Betriebsmittel	78,00
Literatur	44,00
Druck- und Werbekosten	43,26
Bäume des Jahres	272,76
Porto	303,30
Bankgebühren	385,59

Zwischensumme 4 **12.428,53**

Summe Ausgaben Gesamtzeitraum: **293.978,12**

Gesamtübersicht Einnahmen – Ausgaben 2023 - 2026

Einnahmen 340.919,35

Ausgaben 293.978,12

Überschuss 2023 - 2026 **46.941,23**

Projektbericht 2023 – 2026

Aktuelle Projekte

Projekt: „Umwelt AG/ FREE FOR ALL/ Stadtfüchse“

Förderer:	Stadt Eberswalde / Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel ab 2024 Amt für Generation, Sport und Integration	
Fördertopf:	SG Soziale Teilhabe, Familien und Integration	
Gefördert durch:	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Städtebauförderung und Land Brandenburg	
Laufzeit:	ab 2020 jährlich	
	2023: 1. Juli bis 1. Dezember	7.353,46€
	2024: 8. April bis 31. Oktober	7.424€
	2025: 1. Januar bis 31. Dezember:	8.000€
	2026: 13. April bis 12. Oktober	6.400€ beantragt

Fördersumme gesamt:⁶ **22.777,46€**

Die „Umwelt AG“ wurde als Verstetigungsmaßnahme des Projektes „Vielfalt findet Stadt-Gemeinsam Natur wagen“ initiiert und entstand aus dem Wunsch, Umweltbildung, praktische Arbeit auf Grünflächen und die Erfahrungsfreude der Kinder über das Projekt hinaus nachhaltig fortzuführen. Die AG ist für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 14 Jahren im Brandenburgischen Viertel offen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus, indem Kontakte zu potentiellen TeilnehmerInnen zusätzlich ermöglicht und Räumlichkeiten sowie Gelände des Hauses zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt - Investitionen im Quartier“ wurde das Projekt Umwelt AG unter neuem Namen „FREE FOR ALL“ im Herbst 2022 fortgeführt. Seit dem werden zusätzlich zur Umweltbildung Zirkuspädagogik, Kunst und Musik angeboten. Nachdem das Projekt „FREE FOR ALL“ 2022-2023 durch das Quartiersmanagement unterstützt und darüber gefördert wurde, konnte das weiterentwickelte, durch die Stadt geförderte, Projekt „Die Stadtfüchse“ in den Jahren 2024 und 2025 erfolgreich fortgesetzt werden. Damit war es weiterhin möglich, eine stabile Struktur im Brandenburgischen Viertel zu etablieren. Das Projekt ist im Viertel gut vernetzt und es konnten Kooperationen mit der Grundschule Schwärzensee, dem Quartiersmanagement, dem Hort „Arche Noah“ und dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus aufrechterhalten und stetig weiterentwickelt werden. Das „Stadtfüchse“-Team hat es geschafft, eine feste Gruppe von Kindern im Grundschulalter zu binden, die regelmäßig teilnehmen. Die vielseitigen Angebote wurden gut angenommen, was sich auch in wiederkehrendem positivem Feedback zeigt.

Das Projekt "Die Stadtfüchse" bringt Kindern im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde die Natur auf eine spielerische und pädagogisch begleitende Weise näher. Die

⁶ 2023 bis 2025

UmweltbildnerInnen arbeiten prozessorientiert und versuchen, die Jugendlichen von Beginn an zu aktivieren, den Tagesplan bewusst mitzugestalten.

Das Angebot setzt auf regelmäßige Outdoor-Aktivitäten, bei denen die Teilnehmenden durch Naturerkundungen, umweltbezogene Spiele und handlungsorientierte Lernprozesse ihre Umgebung entdecken und gleichzeitig wichtige Fähigkeiten durch die Auseinandersetzung untereinander entwickeln. Im freien Spiel, Spurenlesen, Kennenlernen und Entdecken von Tier- und Pflanzenarten sowie Bau von Nisthilfen für Vögel und Insekten erfahren die Teilnehmenden neben der Umweltbildung auch Teilhabe, Selbstwirksamkeit und entwickeln Gestaltungskompetenzen. Das Projekt fördert soziale Kompetenzen, stärkt den Zusammenhalt im Viertel und schafft Raum für nachhaltige Naturerfahrungen.

Durch eine feste Gruppenstruktur werden sowohl das Selbsterleben in Gemeinschaft als auch der soziale Zusammenhalt gestärkt. Die Kinder lernen in der Natur ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen, während soziale Schlüsselfähigkeiten wie Teamgeist, Kommunikationskompetenz, Einfühlungsvermögen und Respekt gefördert werden. Dabei wird nicht nur das motorische Geschick verbessert, sondern auch das Selbstbewusstsein gestärkt und eine intuitive Empathie für die natürliche Umgebung entwickelt.

Die Veranstaltungen werden einmal wöchentlich für 3 Stunden, vornehmlich in der umliegenden Natur und im Brandenburgischen Viertel, durchgeführt.



2023 „Free for All“



2024 „Stadtfüchse“





2025 „Stadtfüchse“

Projekt „Schulgarten Bruno – H. – Bürgel – Schule“

Förderer: Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde (WHG), Rotary Club Eberswalde, Förderverein der Bruno – H. – Bürgel – Grundschule Eberswalde,
Laufzeit: seit 05.09.2023
Fördersumme: **7.603,00 €**
Projektziel: Aufbau und Weiterentwicklung eines Schulgartens - Integration der Schulgartenbetreuung mit Schulkindern und Lehrkräften in den regulären Unterricht – Im Rahmen der Naturerziehung zur Entwicklung ökologischer Kompetenzen und Naturverbundenheit

Das Schulgartenprojekt entstand aus dem Verstetigungsvorhaben des Projektes „Vielfalt findet Stadt“, Menschen für die biologische Vielfalt zu begeistern, sie für deren Schutz zu aktivieren und damit die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Projektes fortführend in Anwendung zu bringen. Mit der Bereitstellung einer an der Bruno – H. – Bürgel – Grundschule Eberswalde angrenzenden Miethaushinterhoffläche der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde (WHG) ergab sich die Möglichkeit, an dem Schulgelände einen Schulgarten zu etablieren. In Kooperation mit der WHG als Flächen- und Spendengeberin und dem Förderverein der Bruno – H. – Bürgel – Grundschule konnte die Entwicklung und Betreuung eines Schulgartens an dieser Schule initiiert werden. Die Stiftung als Projektinitiatorin führt mit ihren UmweltbildnerInnen, neben der konzeptionellen Entwicklung des Gartens, das Schulgartenprojekt gemeinsam mit den Schulklassen und Lehrkräften durch. Die Projektumsetzung wird vom Förderverein der Schule und der WHG finanziell unterstützt.

Ein Schulgarten als wunderbarer Lernort für alle Beteiligten ermöglicht sehr unterschiedliche Lern-Aspekte und Naturerfahrungen zu erleben, wie z.B. ganzheitliches, fächerübergreifendes Lernen unter Beteiligung von Kopf, Herz und Hand. Pflanzen, Tiere und ihre Lebensräume unmittelbar vor der Schultüre zu erleben und erkunden. Gemeinsames praktisches Arbeiten, kreatives Gestalten, Wachstum und Schönheit selbst kreieren, selbst Verantwortung übernehmen uvm. Ziel des Schulgartenprojektes ist es, mit den Schulklassen und Lehrkräften der Bruno – H. – Bürgel – Grundschule Eberswalde einen Schulgarten aufzubauen und

kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dabei soll eine längerfristige Konzeption und Planung in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung entwickelt werden, welche Aufgaben und Funktionen der Schulgarten erfüllen soll, um den Schulgarten dauerhaft in den Unterricht zu integrieren. Der Schulgarten der Bruno – H. – Bürgel – Grundschule ist mit verschiedenen Nutzungsoptionen angelegt. Zum einen kann er als Aufenthaltsort für Naturbeobachtungen dienen.

Er kann aber auch beispielsweise für das aktive Gärtnern und Anpflanzen, Verarbeiten der gewachsenen Früchte und Pflanzen, sowie als Spielwiese für experimentelles Gestalten genutzt werden. Eine naturnahe Umgebung wirkt anregend und motivierend. Statt stillsitzend in geschlossenen Räumen können Schülerinnen und Schüler draußen im Schulgarten ganzheitlich und handlungsorientiert lernen, ihr Wissen mit Erfahrungen und Emotionen verknüpfen und nachhaltig festigen. Darüber hinaus können auch Schulkinder mit Lernschwierigkeiten oder sprachlichen Schwierigkeiten durch Anwendung von praktischen Fähigkeiten Selbstbewusstsein und Anerkennung erlangen. Die anfallenden Aufgaben sind vielseitig und fördern neben gärtnerischen, handwerklichen und hauswirtschaftlichen Fähigkeiten auch soziale Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Gemeinschaft erleben, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Mit der Entwicklung eines naturnahen Gartens soll der Schutz und die Anreicherung von Arten thematisiert und erreicht werden, die Schulklassen mit der Natur vertraut werden und Eigenverantwortung erlernt werden.

Geplant ist, zusammen mit den Schulkindern die Infrastruktur des Gartens weiter auszubauen. Mögliche Beispiele sind: Errichtung einer Insektennisthilfe; Errichtung eines Foliengewächshauses zur zeitigen Aussaat und Vorkultur von Gemüse im Frühjahr, sowie Verlängerung der Vegetationsperiode im Herbst; Gliederung des Schulgartens durch Geländemodellierung mit Wällen und Mulden; Errichtung eines Totholzhauens als Lebensraum für Käfer, Asseln und Kleintiere, ggf. auch Erdkröten und Wildbienen; die Errichtung eines Steinhauens an einem sonnenexponierten Platz bietet Platz für Wärme liebende Tierarten wie Eidechsen, Blindschleichen, Hummeln oder Käfer; in einem Sandbeet finden Sandbienen und spezielle Pflanzen einen Lebensraum; Bau eines Komposthauens; Absicherung der Bewässerung durch Sammeln von Regenwasser; Wegebau; Errichtung von Sitzmöglichkeiten, Vogeltränke, Teich/Kleingewässer, Feuerstelle, Spaliere.

So sollen regelmäßig/wöchentlich Unterricht/Arbeitseinsätze im Schulgarten durchgeführt werden. Der Unterricht wird von uns in Zusammenarbeit mit den KlassenlehrerInnen erarbeitet und durchgeführt.

Zeitliche Entwicklung

Im Herbst 2023 erfolgte mit offizieller Übergabe der Fläche der WHG an die Schule die Etablierung des Schulgartens. Die Stiftung entwickelte einen Schulgarten-Gestaltungsplan und unternahm erste Pflanzmaßnahmen von Obstgehölzen in Umweltbildungsveranstaltungen gemeinsam mit Schulklassen und Umweltbildnern der Stiftung WaldWelten. Die Begleitung des Projektes „Schulgarten der Bruno-Bürgel-Schule“ wurde durch Mitarbeiter der Stiftung im Rahmen von Umweltbildungsveranstaltungen zur Bepflanzung und laufenden Pflege des Gartens fortgeführt. Der Förderverein der Schule hat die Arbeit tatkräftig unterstützt und beispielsweise ein Gerätehäuschen aufgebaut.

Ab April 2024 hat die Stiftung eine Umweltbildnerin für die mit der Schule gemeinsame Betreuung des Schulgartens von jährlich April bis Oktober eines jeden Jahres bis dato eingestellt. Die Umweltbildnerin setzt in diesem Vegetationszeitraum einmal die Woche mit

wechselnden Schulklassen Umweltbildungsveranstaltungen im Schulgarten und auf dem Schulhofgelände um. Bisher wurden mit den Schulkindern verschiedene Beete angelegt und bewirtschaftet, Lesesteinhaufen und eine Totholzhecke errichtet und die Strukturierung des Gartens fortgeführt. Für die weitere Erhöhung der Artenvielfalt pflanzten die Schulkinder heimische Krautpflanzen und Frühblüher als Nahrungsangebot und Lebensraum für Insekten. Im Jahr 2025 konnten über die Förderung der Stadt Eberswalde „Umweltprojekte“ zusätzlich Mittel in Höhe von 620,00€ akquiriert werden. Dieses Projektvorhaben zur Erhöhung der Biodiversität im Schulgarten und auf dem Schulhof der Bruno – H. – Bürgel – Grundschule wurde erfolgreich umgesetzt. Insgesamt wurden 24 verschiedene Obstgehölze, 30 Erdbeerpflanzen und Frühblüher sowie Materialien für den Bau einer Pergola angeschafft und gemeinsam mit den Schulklassen und Lehrkräften die Pflanzen eingesetzt.

Außerdem wurden Feste beispielsweise zum „Tag des Schulgartens“ auf dem Schulhof veranstaltet, um der Öffentlichkeit, den Eltern die Entwicklung des Schulgartens und die Arbeit der Schulkinder vorzustellen.

Die Aktivitäten im Schulgarten werden als Teil der Öffentlichkeitsarbeit auch über den Schulblog <https://www.buergel-schule-eberswalde.de/index.php/unser-schulgarten/> kontinuierlich veröffentlicht und sind auf der Schulwebseite einsehbar.

Die im Jahr 2025 beantragten Mittel in Höhe von 30.000,00€ bei der deutschen Postcode Lotterie zur Finanzierung der Umweltbildnerin und Materialien wurden abgelehnt.

Die Stiftung konnte die ehemalige Zusammenarbeit mit der Wildtierstiftung im Projekt „Vielfalt findet Stadt“ im letzten Jahr aufleben lassen und sie für die Unterstützung zur Bearbeitung der Thematik Wildbienen gewinnen. Folglich wird die Umweltbildnerin zusätzlich mit den Schulkindern im Jahr 2026 jeweils ein kostenpflichtig geführtes Bienenmonitoring im Frühjahr und Herbst durchführen, um auf dem Schulgarten- und Schulhofgelände vorkommende Wildbienen zu kartieren. Weiterhin ist geplant eine Wildbienennisthilfe für Beobachtungszwecke aufzustellen. Die Wildtierstiftung sponsert außerdem die Anfertigung von Wildbienen-Informationsschildern.

Über das Umweltprojekt der Stadt Eberswalde konnten für das Jahr 2026 weitere Fördermittel für Gehölze, Saatgut und Nisthilfen durch die Schule eingeworben werden. Darüber hinaus hat sich die Schule zum Freiwillingentag der Stadt Eberswalde im Mai 2026 angemeldet, um den Bau der geplanten Pergola mit Freiwilligen, den Schulkindern und der Stiftung umzusetzen.



2023 Beräumung zukünftiger Schulgartenfläche und erste Pflanzung von Obstgehölzen



2024 Hochbeetbau



2025 etablierter Schulgarten



2025 Ernte



2025 Umsetzung des durch die Stadt Eberswalde geförderten Umweltprojektes

**Projekt „PraxisBO – Schulprojekt: Lernen in der Natur 1 und 2/ Lernen in der Praxis“ als
 Nachfolgeprojekt des „INISEK-Schulprojektes: Lernen in der Natur 1 und 2/ Lernen in der
 Praxis**

Träger:	Stiftung SPI (Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts)
PraxisBO Schulprojekt:	PraxisBO-FF-/ Berufsweltprojekt
Partner:	Nordend-Schule, HNEE/ FoBoGa
Laufzeit:	ab 2016 jährlich:
Fördersumme gesamt:	15.683,00 €
Projektziel:	Berufsorientierung von Förderschülerinnen der 7. und 8. Klassen

Im Rahmen des Projektes „Lernen in der Natur 1 und 2/Lernen in der Praxis“ erhalten Schülerinnen und Schüler der Nordendschule mit besonderen Lernbedürfnissen im Berufsfrühorientierungsprogramm der Stiftung WaldWelten eine erste berufliche Orientierung. Die Jugendlichen erwerben Qualifikationen aus unterschiedlichen Berufsbildern im Lernort Wald (Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Gartenbauwerk).

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) lernen zunächst die Arbeitsorte kennen und werden dann über einen Zeitraum von 5 Terminen an die Berufsbilder herangeführt. Sie sollen ihre Fähigkeiten praxisnah erproben und dabei ihre Potentiale, Stärken und Interessen entdecken. Gleichzeitig sollen sie soziale Kompetenzen und Handlungskompetenzen im Sinne der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) entwickeln. Dazu gehören jeweils eine kurze Einführung, Durchführung eigener Aktivitäten nach Anleitung sowie eine Auswertung und Reflexion der Veranstaltungen.

Das Projekt wurde fortführend in den Jahren 2023-2026 mit zwei Ausnahmen jährlich durchgeführt. Im Jahr 2023 ist die Stiftung auch aufgrund der Umstrukturierung des Förderprogramms bei der öffentlichen Ausschreibung durch die SPI-Stiftung formal ausgeschieden. Das Angebot der Stiftung wurde damit für das Jahr 2023 abgelehnt. Im engen Austausch mit dem Förderprogrammberater wurde das Angebot der Stiftung für das Folgejahr entsprechend angepasst, sodass im Jahr 2024 ein Durchgang mit den 7. Klassen der Nordend-Schule regulär durchgeführt werden konnte. Im Jahr 2025 wurde aufgrund von Sparmaßnahmen die Förderung durch die SPI ausgesetzt. Alternativ übernahm der Förderverein der Nordend-Schule die Finanzierung des Projektes, sodass es in abgewandelter Form im Rahmen eines einwöchigen Waldprojektes fortgeführt werden konnte. Während der Durchgänge haben die SchülerInnen beispielsweise in den Brunnenbergen im Stadtwald Eberswalde den Barfußpfad erneuert, Wildverbisschutz an Jungbäumen im Nordender Stadtwald angebracht oder eine Benjeshecke erneuert.



2024 Holzernte und -bearbeitung



2025 Anbringung Wildverbiss-
Jungbaumschutz

Projekt „Vielfalt findet Stadt - Gemeinsam Natur wagen“

Gefördert durch:	Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Unterstützt durch:	EWE Stiftung
Laufzeit (ursprünglich):	01.05.2019 – 30.04.2023
Verlängerung bis:	29.02.2024
Fördersumme gesamt:	1.262.324,97€ ; finanzielle Projektabwicklung über HNEE
Zielgruppen:	Vorschulkinder/Kitagruppen Grundschul-/Förderschulkinder Erwachsene
Projektziele:	Förderung der Teilhabe benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen im Bereich Natur- und Umweltschutz Entwicklung von Handlungswissen zum Schutz der biologischen Vielfalt Aktivierung zu eigenen praktischen Aktivitäten und Einbindung in lokale Strukturen

Im Jahr 2019 begann das vorerst vierjährige Forschungsprojekt „Vielfalt findet Stadt“ in Kooperation mit der HNEE (Projektabrechnung über den Haushalt der HNE Eberswalde). Mit den Zielgruppen Vorschulkinder und Schulkinder sowie Erwachsene der Stadt Eberswalde wurden Umweltbildungsveranstaltungen in insgesamt 3 Praxisprojektdurchläufen im Schuljahresturnus durchgeführt. Die Umweltbildungsveranstaltungen gliederten sich in Einheiten mit Aufenthalten in der Natur, in praktische Aktivitäten zur Förderung der biologischen Vielfalt auf den Flächen der Stadt Eberswalde und der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Zielgruppen sowie in Exkursionen. In den Umweltbildungsveranstaltungen sollten beispielsweise Naturverbundenheit, Selbstwirksamkeit, Teilhabe, Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung der biologischen Vielfalt sowie Gestaltungskompetenzen (BNE) gefördert werden. Damit sollte gleichzeitig die Aktivierung der Teilnehmenden für den Schutz der biologischen Vielfalt gefördert werden. Entsprechend wurden Umweltbildungsmethoden entwickelt, erprobt und angepasst und die didaktischen Umweltbildungs-Module eines jeden Praxisprojektdurchganges evaluiert.

Konkret erfolgten im ersten Praxisprojektdurchgang Umweltbildungsveranstaltungen mit den Vorschulkindern der Kita Arche Noah im Brandenburgischen Viertel, der Integrations-Kita Kinderland im Leibnitzviertel, den Schulkindern der Grundschule Schwärzensee im Brandenburgischen Viertel, der Nordend-Schule in Nordend und den Bundesfreiwilligen der Stadt Eberswalde. Neben den Umweltbildungsveranstaltungen in der umliegenden Natur wurden mit den Teilnehmenden auf Flächen, vorzugsweise der entsprechenden Institutionen, Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umgesetzt.

Die Kinder der Kita Arche Noah und Kita Kinderland bepflanzten beispielsweise Beete direkt an den Kitagebäuden mit heimischen Krautpflanzen und Gehölzen. Die SchülerInnen der

Grundschule Schwärzensee und die Erwachsenen gestalteten partiell eine von der WHG Wohnungs- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde zur Verfügung gestellten Fläche im Brandenburgischen Viertel. Es wurden beispielsweise eine Blühwiese und Wege angelegt und sechs Obstgehölze gepflanzt.

In den nachfolgenden Praxisprojektdurchläufen wechselten die Institutionen der Zielgruppen der Erwachsenen und Schülerinnen. Ab Herbst 2020 konnten für die Erwachsenen-Gruppe Hilfgärtner des Forstbotanischen Gartens und Schützlinge des Angermünder Vereins Aktivier-Bar gewonnen werden. Die Grundschule Schwärzensee ist aus Kapazitätsgründen seitens der Schule ausgeschieden und die Karl-Sellheim-Schule kam dazu. In den folgenden Jahren bis 2022 erfolgte weiterhin die Gestaltung der entsprechenden Flächen im Brandenburgischen Viertel, der Einrichtungen Kita Arche Noah und Kita Kinderland sowie Karl-Sellheim-Schule und Nordend-Schule (bis 2021). Zusätzlich bepflanzten die Kinder der Karl-Sellheim-Schule den Torplatz in Eberswalde.

Aufgrund coronabedingter Ausfälle bei allen Projektzielgruppen im 2. und 3. Projektjahr wurde das Projekt im Jahr 2020 für die Umsetzung eines durchgängig 4. Praxisprojektjahres bis Dezember 2023 um ein halbes Jahr verlängert. Damit erfolgte eine Aufstockung des Projektvolumens auf 1.262.324,97 Euro. Im Jahr 2022 wurde das Konzept für die Umweltbildungsmodule der Erwachsenen aufgrund der Herausforderungen bei der Akquise abgewandelt. Entsprechend erfolgten in den letzten Monaten des Praxisprojektdurchgangs Umweltbildungsangebote im Dietrich-Bonhoeffer-Haus im Brandenburgischen Viertel. Schließlich war es möglich, besser auf die Bedürfnisse und Kapazitäten der potentiellen TeilnehmerInnen einzugehen. Die Zielgruppe konnte damit direkt vor Ort angesprochen und erreicht werden.

Im November 2023 erfolgte ein Antrag auf eine kostenneutrale Projektverlängerung für zwei Monate, um den Aufwand der abschließenden Projektaufgaben (u. a. Auswertung, Broschürenentwicklung und Anfertigung eines wissenschaftlichen Artikels), aufgrund vorzeitig ausgeschiedener Projektmitarbeiter und Verringerung der Arbeitsstunden einer weiteren Projektmitarbeiterin, auszugleichen. Das Projekt wurde bis 29. Februar 2024 kostenneutral verlängert und Ende August 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die jeweiligen Mitarbeiter wurden für fünf Monate aus Mitteln der Stiftung finanziert. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Projektes wurden in der Projekt-Ergebnisbroschüre aufbereitet und stehen interessierten Umweltbildnern und Akteuren auf der Webseite der Stiftung WaldWelten frei zur Verfügung.



2023 Pflanzaktion mit SchülerInnen der Schule
 Finowfurt auf dem Schulhofgelände



2023 Aufstellung einer
 Insektennisthilfe mit Kindern
 der Kita Kinderland



2023 Karl-Sellheim-Schule Reflexionsrunde im
 Wald



2023 Pflanzaktion auf dem Gelände des
 Dietrich-Bonhoeffer-Hauses mit den
 Erwachsenen

Projekt „Nachhaltigkeit und Klima“

Förderer:	E-DIS Netz GmbH
Laufzeit:	2020 – 2024
Verlängerung:	2025 – 2027
Fördersumme gesamt:	143.000,00 €
Projektziel:	Aufklärung junger Menschen der Region zum Thema Klimawandel und Sensibilisierung für dieses Thema für ihre spätere Arbeit

Inhalt des Projektes ist, Studenten und Auszubildende der E.DIS Netz GmbH in Ganztagsworkshops über die Problematik der wirtschaftlichen, sozialen und biologischen Folgen des globalen und regionalen Klimawandels und dessen Folgen für den Wald zu informieren.

Die Umweltbildungsveranstaltungen gliedern sich in einen theoretischen Teil mit Vortrag und Diskussionsrunde zu Themenbereichen Klimawandel und Wald und in einen praktischen Teil mit Umsetzung von Arbeitsmaßnahmen und Teamaufgaben in der freien Natur. Für insgesamt acht Jahre werden jährlich 5 Veranstaltungen für die MitarbeiterInnen der E-DIS Netz GmbH in Eberswalde durchgeführt.

Das Umweltbildungsprogramm startete im Jahr 2020 zu den vorerst 5 Jahre geplanten Umweltbildungstagen. E.DIS Auszubildende und Studenten aus Rostock, Brandenburg und Fürstenwalde sowie deren Ausbilder bzw. Bildungsverantwortliche sind die Teilnehmenden der Durchgänge. Die Veranstaltungem sind mit einigen Terminverschiebungen bisher planmäßig durchgeführt worden. Im März 2024 wurde die Kooperationsvereinbarung um weitere 3 Jahre bis 2027 zu gleichen Konditionen verlängert.



Feuer anzünden ohne Streichholz



Wildkräuter zum Mittag sammeln

Projekt „Zirkus Hand in Hand“

Förderer:	Stadt Eberswalde
Laufzeit:	ab 09/2019 jährlich bis 2024
Fördersumme:	13.680,00€
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche des Landkreises Barnim

Das Projekt „Zirkus Hand in Hand“ wurde 2019 mit Unterstützung der Stadt Eberswalde gestartet. Der Kurs wird von Janana Klemm in Zusammenarbeit mit Lena Deich, beides erfahrene Tanz- und ZirkuspädagogInnen, geleitet. Das Projekt möchte ein Angebot für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Einzugsgebieten und verschiedenen Nationalitäten schaffen. Mit Zirkusdisziplinen wie Bodenakrobatik, Partnerakrobatik, Hola Hoop, Stelzenlauf, Kugellauf, Tanz und Luftartistik sollen die Teilnehmenden fit und vital im eigenen Körper werden.

Der Kurs fördert zudem unterschiedliche Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Toleranz, Aufmerksamkeit, Teamfähigkeit und Kreativität.

Außerdem werden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen verschiedene akrobatische Stücke für Aufführungen in der Öffentlichkeit, z.B. WaldWeihnacht, eingeübt. Dabei ist die Entwicklung und Fertigstellung entsprechender Kostüme ebenfalls Inhalt des Projektes.

In den Jahren 2023 bis 2024 wurde der Zirkuskurs regulär umgesetzt. Zu den Veranstaltungen der Stiftung führte die Zirkusgruppe ihre Zirkusshow bspw. zum Tag der Sortenvielfalt mit Clownerie, Akrobatik, Feuerartistik und Zauberei auf. Zum Abschluss des Jahres erfolgte durch die Zirkusgruppe die jährliche Mitgestaltung der WaldWeihnachtsperformance auf der WaldWeihnacht. Ab dem Jahr 2025 ist der Zirkus „Hand in Hand“ als eigenständiger Verein, ein Projekt des TreidelKunst e.V., eingetragen. Die Kooperation zwischen dem Zirkus „Hand in Hand“ und der Stiftung wurde und wird zukünftig fortgeführt, sodass weiterhin Aufführungen auf den Veranstaltungen der Stiftung performt werden.



Tag der Sortenvielfalt 2023



WaldWeihnacht 2023



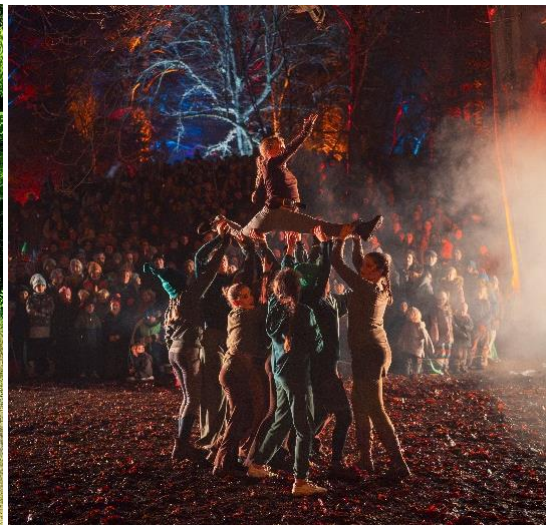
Tag der Sortenvielfalt 2024



WaldWeihnacht 2024



Tag der Sortenvielfalt 2025



WaldWeihnacht 2025

Projekt „Klimawandelwald“

Förderer: HNEE, in Vorjahren verschiedene Sponsoren für Baumpflanzungen im Stiftungswald
 Laufzeit: seit Gründung der Stiftung
 Fördersumme seit 2023: **981,60 €**

Wir pflanzen die Wälder der Zukunft – Der Klimawandel-Wald

Der Stiftung stehen für Freilanduntersuchungen mehr als 140 Hektar Wald zur Verfügung. In diesem sogenannten Landesarboretum entstehen seit 2011 kleinflächige Neupflanzungen heimischer und nichteinheimischer Baumarten, der Klimawandel-Wald. Die Auswahl der Arten ist dabei weltweit auf Regionen konzentriert, die bereits heute klimatische Bedingungen aufweisen, wie sie in naher Zukunft für Deutschland vorhergesagt werden. Wissenschaftliche Untersuchungen an „langlebigen Messfühlern“ (sog. Bioindikatoren) zum Wuchsverhalten oder zu Stoffwechselvorgängen sollen dabei helfen, die biologischen Folgen des Klimawandels langfristig einschätzen zu können. Die laufende Kulturpflege wurde auch in diesen Jahren durch ehrenamtliche Helfer fortgeführt. Im Jahr 2025 wurden die Anpflanzungen durch Bäume aus Italien ergänzt.



2015



Eröffnung Eva Mayr-Stihl Meditaraneum im Klimawandelwald 2011

Projekt „KfW 444 Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“

Förderer:	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
Laufzeit:	05.12.2025 – 05.12.2027 Lokalklimatisch wirksame Parkanlagen 05.12.2025 - 05.12.2030 Entwicklungspflege Neupflanzungen
Fördersumme gesamt:	488.800,00 €
davon Summe Stiftung:	59.200,00 €
Projektziel:	Entwicklung und Anlage einer lokalklimatisch wirksamen Parkanlage mit mehrjähriger Entwicklungspflege des Innenhofes der Potsdamer Allee 45 – 69 der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG)

Antragstellerin des Projektes ist die Stadt Eberswalde in Kooperation mit der städtischen Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG) mit dem Projektziel, unter der KfW-Maßnahmengruppe C: Schaffung von Naturoasen, kleine lokalklimatisch wirksame Parkanlagen (sogenannte Pikoparks C1) als Modellprojekte zu schaffen bzw. zu qualifizieren. Auf dem Eigentumsgelände der WHG in Eberswalde soll an der Potsdamer Allee 45 – 69 der öffentlich zugängliche Innenhof nach Maßgabe gestaltet werden.

Die Stiftung WaldWelten wird den Antrag und das Projekt den KfW-Förderrichtlinien entsprechend zur Entwicklung eines Pikoparks auf der Fläche des Innenhofes Potsdamer Allee 45 – 69 konzeptionell begleiten, bei der Umsetzung der Maßnahmen begleiten und die anschließende dreijährige Entwicklungspflege der Neupflanzungen fachlich begleiten. Parallel dazu entwickelt die Stiftung entlang des Planungs-, Realisierungs- und Pflegeprozesses quartiersbezogene Formate der AnwohnerInnen- und BürgerInnenbeteiligung und der Wissensvermittlung in enger Zusammenarbeit mit der WHG. Hierzu erarbeitet die Stiftung entsprechende Beteiligungsformate (Workshops, Führungen, Informationsveranstaltungen, Informationsmaterialien, Beschilderungen, u.a. für eine breite Öffentlichkeit).

Die Aufgaben der Stiftung beinhalten konkret Beratungsleistungen für die Aufwertung der Innenhofgrünfläche zur Schaffung einer lokalklimatisch wirksamen Parkanlage, mit Verbesserung der Aufenthaltsqualität und begleitender Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Einbindung bürgerlichen Engagements und die dreijährige Entwicklungspflege. Ziel ist es, die Biodiversität und Insektenvielfalt durch die Anlage von Blühwiesen, Staudenbeeten und Einbringung biodiversitätsfördernder Elemente sowie die Strukturvielfalt durch Modellierung des Geländes und Pflanzung von heimischen, an den Standort angepassten klimaresilienten Laubgehölzen in mehrstöckigen Vegetationsschichten zu fördern. Dabei soll die Aufenthaltsqualität durch hohe Baumkronenüberschirmung und Bereitstellung von Sitzgelegenheiten im Schatten erhöht werden.

Zur Einbindung und Akzeptanz der Bevölkerung wird die Stiftung ein Umweltbildungsprogramm, welches den AnwohnerInnen die Möglichkeit gibt sich bei der Pflege und Nutzung der naturnahen Grünflächen einzubringen.

Ziel ist es, gesellschaftliche Teilhabe durch Ermöglichung aktiver Mitgestaltung zu fördern sowie die Identifikation der Beteiligten mit den neu angelegten Flächen zu forcieren und sie für den Naturschutz zu begeistern. Damit könne dem Vandalismus entgegengewirkt und die Nutzung der Flächen sowie Verantwortungsbewusstsein gefördert werden. Zeitgleich werden bei den Beteiligten motivationsfördernde Selbstwirksamkeitserfahrungen geübt und Gestaltungs- sowie Wissenskompetenzen für den fachgerechten Naturschutz aufgebaut, als Voraussetzung für eine nachhaltige Nutzung und Akzeptanz der Flächen. Insbesondere in Stadtteilen und Quartieren mit sogenannten sozialen Brennpunkten und einkommensschwächeren Bewohnern soll darüber der Zugang zum Klimaschutz, zu Klimaschutzaktivitäten und zum verantwortungsvollen Umgang ermöglicht werden.



2026 Planerstellung Potsdamer Allee 45 - 69

Künftige Projekte

Projekt „Experimenteller Tiny Forest“

Förderer:	Deutsche Postcode Lotterie
Beantragte Fördersumme:	92.272,00 €
Bewilligung:	abgelehnt

Im Jahr 2024 beantragte die Stiftung Fördermittel bei der Deutschen Postcode Lotterie für einen experimentellen Tiny Forest, in dem verschiedene Pflanz- und Bewirtschaftungskonzepte hinsichtlich der Wirkung auf ökologische und soziale Ökosystemdienstleistungen untersucht werden sollten. Mit Durchführung von Pflanzung, Pflege und des fortlaufenden Monitorings des Waldgartens mit Hilfe von Studenten und auch mit Jugendlichen mit nichtakademischem Hintergrund sollte das Projekt einen bürgerwissenschaftlichen Aspekt und damit auch eine breite soziale Wirkung erzielen. Der Antrag für dieses Projekt wurde abgelehnt.

Projekt „Wandernde lebenswerte Straßen“

Projekt in Berlin in Beantragung/Bewilligung

Förderer: Senat von Berlin
Fördersumme: **51.433,60 €**
Projektziel: Schaffung einer räumlichen Trennung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Auto/ÖPNV, Rad, Fußgänger) in Berlin. Um den Straßenraum für FußgängerInnen bzw. die AnwohnerInnen attraktiv(er) zu gestalten, ist es notwendig, parkplatzfreie Bereiche zu schaffen, die den Kern eines zukünftig größeren Fußgängerbereichs bilden könnten.

Das Ziel des geplanten Projektes war die Umsetzung der konkreten Erfahrung von "lebenswerten" temporären "Begegnungszonen" (die, falls gewünscht, auch verstetigt werden sollten) in sozioökonomisch unterschiedlichen Kiezen in Berlin. Die Schaffung temporärer, lebenswerter Begegnungszonen sollte beispielsweise mit bepflanzten Containeranordnungen geschaffen werden. Die damit einhergehenden Erfahrungen der Menschen vor Ort sollten dabei evaluiert werden, um anschließend Rückschlüsse auf die Akzeptanz zur Umgestaltung der Straßenräume schließen zu können.

Es hätte nicht nur der innerstädtische Raum "bespielt" werden können, sondern auch suburbane Räume (z. B. Weißensee) oder aufgrund der polyzentrischen Struktur Berlins auch stark verdichtete Stadträume in den peripheren Gebieten.

Es sollten also mehrere Berliner Bezirke eingebunden werden.

Die Stiftung WaldWelten hätte das Projekt mit Beratung und Bereitstellung heimischer Gehölze und Krautpflanzen unterstützt. Ein entsprechendes Angebot für das geplante Projekt des Berliner Senates wurde abgegeben.

Die von einem Konsortium eingereichte Projektskizze bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zur Idee des „Wandernden lebenswerten Straßenraumes“ hat nicht zu einer Förderung durch die DBU geführt.



Projektidee in Zusammenarbeit mit der Stadt Eberswalde „Stadtnatur“

Förderer: BfN (Bundesamt für Naturschutz)
Förderprogramm: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt
Förderschwerpunkt: Stadtnatur
Beantragte Mittel: **2.452.795,62 €** (Im Tätigkeitsbericht 2024 fälschlicherweise mit 1.262.324,97€ angegeben)
Laufzeit: 6 Jahre
Ziel: Der Anteil an naturnahen, arten- und strukturreichen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich soll durch ein ökologisches Grünflächenmanagement erhöht und die biodiversitätsfördernde Durchgrünung von Städten und Gemeinden verbessern werden.

In Kooperation mit der Stadt Eberswalde war in der ersten Phase des Projektes die Entwicklung eines Umweltbildungsfachkonzeptes zum ökologischen Grünflächenmanagement der Stadt geplant. Auf Grundlage dieses Fachkonzeptes sollten anschließend beispielhaft festgelegte Maßnahmen umweltbildnerisch umgesetzt werden, um ein Bewusstsein für den Schutz der biologischen Vielfalt in der Bevölkerung zu schaffen. Folgende Schwerpunkte zum ökologischen Grünflächenmanagement hätte das potentielle Projekt umfassen sollen:

- Die naturnahe Gestaltung und fachgerechte Pflege von Grün- und Freiflächen,
- die Verwendung von heimischem oder gebietseigenem Saat- und Pflanzgut,
- die Erhaltung von Alt- und Biotopbäumen sowie
- den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und chemische Dünger.

Die Lebensräume siedlungstypischer sowie seltener oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sollten erhalten, entwickelt und vernetzt werden.

Der eingereichte Antrag wurde in Verhandlung mit dem BfN zurückgezogen. Die Stiftung konnte im Rahmen der Anteilfinanzierung von bis zu 75 Prozent der zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben den Eigenanteil nicht nachweisen.

In besonders begründeten Ausnahmefällen hätte eine Zuwendung bis zu 90 % bewilligt werden können. Dies hätte im Falle der Stiftung einen Eigenanteil in Höhe von 625.000,00€, respektive 250.000,00€ erfordert, bei der beantragten Fördersumme von ca. 2,45 Mio. Euro. Die Stiftung hätte lediglich einen Eigenanteil in Höhe von 6% = 150.000,00 € nachweisen können. Ein von uns gleichzeitig eingereichter Antrag auf „Fehlbedarfsfinanzierung“ zur Schließung der Lücke hatte keine Aussicht auf Erfolg. Alternativ dazu hat die Stiftung in Kooperation mit der Stadt Eberswalde und der WHG ein thematisch ähnliches Projekt, siehe Projekte „KfW 444 Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ beantragt.

Veranstaltungen 2023 – 2026

Veranstaltung Tag der Sortenvielfalt

Förderer: Stadt Eberswalde
Fördersumme: **1.500,00€**

Jährlich zum Muttertag veranstaltet der Forstbotanische Garten in Zusammenarbeit mit der Stiftung WaldWelten am Gewächshaus des Forstbotanischen Gartens den Tag der Sortenvielfalt - TSV.

Mitinitiiert durch den VERN - Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V. – werden Pflanzen- und Naturbegeisterten seltene und außergewöhnliche Pflanzensorten sowie besondere Natur- und Kunsthandwerke präsentiert.

Die Veranstaltung fand in den letzten 3 Jahren regulär auf dem Verwaltungsgelände des Forstbotanischen Gartens in alter Tradition mit Musik -und Kinderprogramm statt.

Die Besucherzahl blieb stabil im Bereich von rund 1.000 bis 1.500 Personen je Veranstaltung.



2023



2024



2025

Veranstaltung Tomatenfestival

Förderer: Stadt Eberswalde
Fördersumme: **1.500,00 €**

Ab 2020 führt die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Tomatenexpertin Regine Henschel als Initiatorin und dem Forstbotanischen Garten jährlich im August das Tomatenfestival durch.

Auch in den Jahren 2023 - 26 präsentierten Tomaten- und Gemüseaktivisten aus ganz Deutschland ihre Ernteerträge, stellen seltene Tomatensorten und Literatur über Tomaten vor, boten Samen zum Verkauf und Tomatenerzeugnisse zur Verkostung an.

Das Fest wurde weiterhin sehr gut mit einer Besucherzahl von jeweils ca. 1.000 - 1.500 Personen besucht.



2023



2024



2025

Veranstaltung WaldWeihnacht

Förderer: Stadt Eberswalde
 Landkreis Barnim
 Sparkasse Barnim

Fördersumme: **32.670,96 €** (incl. Eintrittsspenden)

Beschauliche Weihnachtsfeier der besonderen Art für die ganze Familie mit Licht -und Kunstinszenierungen und Verpflegung im Forstbotanischen Garten seit 2010.

Die WaldWeihnacht im Forstbotanischen Garten fand im Jahr 2023 in abgewandelter Form mit vielen verschiedenen Aufführungen an unterschiedlichen Plätzen und zu unterschiedlichen Zeiten statt, um den Besucherdruck im Forstbotanischen Garten auf der Fläche zu entzerren. Das Programm von Janana Klemm unter Mitwirkung der Kinder des Zirkus „Hand in Hand“ wurde entsprechend zwei Mal pro Tag aufgeführt und außerdem gab es mehrmals musikalische Darbietungen und Feuershows. Im Jahr 2024 fand die WaldWeihnacht in abgeschwächter Form ohne große Aufführung statt. Alternativ wurden die Besucher mit einem Walking-Act auf dem Lichterweg verzaubert und eine kleine Aufführung durch den Kinderzirkus „Hand in Hand“ auf der Festwiese wurde dargeboten. Im letzten Jahr fand die WaldWeihnacht in alter Tradition mit einer großen Aufführung unter Beteiligung des Zirkus „Hand in Hand“ und dem neuen Element aus dem Vorjahr Walking-Act auf dem Lichterweg statt.

Nach dem WaldWeihnachtswochenende lud die Stiftung fortführend auch in diesen Jahren für 10 Tage zum stimmungsvollen und magischen Lichterspaziergang durch den geheimnisvoll erleuchteten Forstbotanischen Garten ein. Der Lichterspaziergang gewinnt immer mehr an Beliebtheit und lockt von Jahr zu Jahr mehr Besucher an.

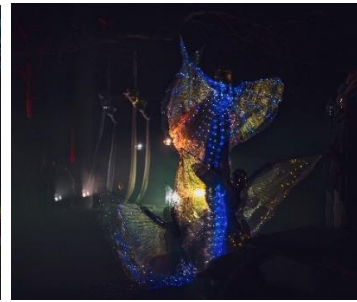
Besucherzahl WaldWeihnacht regulär jeweils 1.800 - 2.000 Besucher und in 2025 erstmals 3.000 Besucher.



2023



2024



2025

Geplante Veranstaltung 2026 - Mittsommernachtskonzert mit schwedischen Musikern

Anlässlich zur Sommersonnenwende möchte die Stiftung WaldWelten im Juni 2026 ein Mittsommernachtskonzert in Kooperation mit Hannes Sturm, dem Organisator von Musikfesten mit schwedischen Musikern und dem Forstbotanischen Garten der HNEE veranstalten. Einnahmen sollen über Eintrittsgelder generiert werden.

Nutzung Forstschreiberhaus 2023 – 2026

Nutzung des Forstschreiberhauses



Mit offiziellem Abschluss der Sanierung des Forstschreiberhauses zum 30.01.2023 wurde das historische Forstschreiberhaus mit Mobiliar und Technik ausgestattet.

Am 18. April 2023 ist zwischen der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE) und der Stiftung WaldWelten eine Nutzungsvereinbarung getroffen worden. In der gemeinsamen, weiterführenden Zusammenarbeit in den im Stiftungszweck vereinbarten Arbeitsfeldern, sichert die HNEE bei der Realisierung gemeinsamer Projekte die verwaltungstechnische Unterstützung insbesondere beim Drittmittelmanagement zu. Damit ermöglicht die Stiftung die Nutzung der Räumlichkeiten des Forstschreiberhauses. Die HNEE beteiligt sich dafür anteilig an den jeweiligen Betriebskosten (Heizung, Wasser, Strom, Internet, Telefon) des Forstschreiberhauses.

Im Jahr 2024 erfolgte der Umzug in das fertig sanierte Forstschreiberhaus und wird bis dato vornehmlich für Veranstaltungen, Seminare und Workshops der Stiftung und HNEE genutzt.

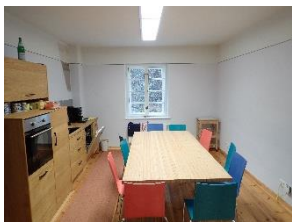
Im Jahr 2025 konnte die Stiftung BauBuche - Platten von der Firma Pollmeier als Spende einwerben, die als Tische im Seminarraum, Sozialraum und den Büros Anwendung finden.



Flur vorher und nachher



Bad



Aufenthaltsraum und Seminarraum mit Baubuche-Tischplatte

Neubau Nebengebäude als „Waldinformations- und Begegnungszentrum“ der Stiftung WaldWelten

Förderer: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Beantragte Fördersumme: 119.000,00 €

Am 07.11.2024 stellte die Stiftung einen Antrag für den Neubau des Nebengebäudes als Seminar- und Begegnungshaus für Umweltbildung beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz auf Förderung des Projektes „Waldinformations- und Begegnungszentrum“ der Stiftung WaldWelten aus Lottomitteln.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Förderrichtlinien zum Baubeginn Ende 2025 wurde der Antrag zurückgezogen und eine erneute Antragstellung auf das Jahr 2026 verlegt.

Das Nebengebäude ist im Sommer 2025 aufgrund von vereinzelten Dacheinstürzen und weiterer Einsturzgefahr mit Hilfskräften des Maßnahmenträgers Nestor Bildungsinstitut GmbH vorzeitig abgerissen worden. Die erteilte Baugenehmigung des geplanten neuen Funktionsgebäudes für Umweltbildungsveranstaltungen und Seminare vom 22.12.2022 ist für sechs Jahre bis 22.12.2028 gültig. Die Einwerbung weiterer Drittmittel zur Realisierung des geplanten Neubaus befindet sich aktuell in Vorbereitung.



Einzelveranstaltungen 2023 - 2026

Neben den oben aufgeführten Projekten gab es jährlich diverse Einzelveranstaltungen wie folgt.

- Beratung diverser Betriebe und Institutionen sowie der Stadt Eberswalde und der WHG GmbH zu Grünflächengestaltungen und Verkehrssicherheit bei Gehölzen
- Familientage und Veranstaltungen der Stiftung im Forstbotanischen Garten zu verschiedenen Themen wie z.B. „Wildkräuterworkshops“ oder „Biberwanderung“
- Veranstaltungen zum jährlichen Tag des Baumes mit Pflanzungen der Bäume des Jahres entlang der Erlebnisachse Schwärzetal und Führung
- Führungen und Umweltbildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen für Schulklassen, Arbeitskollektiven und private Gruppen durch den Forstbotanischen Garten bzw. Stiftungswald mit der HNE Eberswalde
- Durchführung von Tagungen und Exkursionen zu Themen wie „Wälder im Klimawandel“
- Durchführung von Umweltbildungstagen für Schulklassen
- Öffentliche Abschlussveranstaltung des Projektes „Vielfalt findet Stadt“ mit Vorstellung der Projektergebnisse
- Durchführung von Kursen und Workshops durch die Kooperationspartner „Wildnisschule Lupus“ und ab 2024 Wildnisschule Schorfheide“
- Durchführung eines Veredlungsseminars in Kooperation mit dem Pomologen-Verein e.V.
- Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen zum Thema „Heimische Krautpflanzen in der Stadt“ im Juni 2023 im Rahmen der Woche der botanischen Gärten unter dem Motto - Grüne Vielfalt für den Menschen.
- Abgabe des WaldWelten-Erlebnissacks an Familien: Bei einem aufgezeichneten Rundgang durch den Stiftungswald können anhand der im Rucksack enthaltenen Utensilien vielen Aufgaben zum Thema Wald durch Kinder gelöst werden.

Aktuelle Struktur der Stiftung

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat 2026

Mitglieder

Stiftungsvorstand

Prof. Dr. Katharina Stein - Vorsitzende; Direktorin des Forstbotanischen Gartens und Professur für Botanik, Dendrologie und Pflanzenökologie an der HNEE

Dr. Bernhard Götz - stellv. Vorsitzender; wiss. Leiter des Forstbotanischen Gartens der HNE Eberswalde

Ilja Haub – Baudezernent der Stadt Eberswalde

Anne Fellner – Erste Beigeordnete und Baudezernentin der Stadt Eberswalde im Ruhestand

Prof. Dr. Harald Schill - Direktor des Forstbotanischen Gartens im Ruhestand

Stiftungsrat

Götz Herrmann – Vorsitzender; Bürgermeister der Stadt Eberswalde

Prof. Dr. Matthias Barth – stellv. Vorsitzender; Präsident der HNEE

Prof. Dr. Wilhelm Günther Vahrson - Präsident der HNEE a.D.

Prof. Dr. Ralph Kätzel – Fachbereichsleiter am Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)

Prof. Dr. Andreas Bolte – Leiter des Thünen-Institut Eberswalde

Prof. Dr. Heike Molitor - Professur für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Malte Eberwein - Vorsitzender Waldbesitzerverband BB

Geschäftsstelle

Geschäftsführung

Gabriela Adamski

Finanzen

Veronika Brodmann

Projektmitarbeiterin

Julia Rehse